

Rasenmähen für gebügelte Hemden

Kirchseon bekommt Tauschring / Vierte Einrichtung dieser Art im Kreis

Von Carolin Fries

Kirchseon ■ Im Rahmen des Modellprojekts „Aktiv im Alter“ hat sich in Kirchseon ein Tauschring gegründet. Eine erste Informationsveranstaltung ist für Dienstag, 18. Mai, von 19.30 Uhr an im „Café zam“ angesetzt. Es handelt sich dabei neben Einrichtungen in Grafing, Ebersberg und Aßling um den vierten Tauschring im Landkreis. „Mitglieder in einem Tauschring arbeiten eng zusammen“, sagt Kirchseons Jugendpfleger

Rainer Schott über die vier kommunalen Tauscheinrichtungen.

Das Prinzip des Talente-Tauschs lautet: „Jeder braucht einmal Hilfe – und jeder kann helfen!“ Ganz gleich, über welche Fähigkeiten man verfügt, man bietet diese zum Tausch an – zum Beispiel Bügeln, Einkaufen oder auch die Tierversorgung in Urlaubszeiten. Im Gegenzug lässt man den Rasen mähen, Kinder betreuen oder Fallobst aufsammeln. Die Verrechnungseinheiten tragen zwar unterschiedliche Namen – im Landkreis

gibt es Bärenrappen, Aßlinger Taler und Eberlinge – sind aber immer gleich viel wert. Für eine Stunde geleistete Arbeit gibt es 20 Einheiten, mit denen man wiederum andere Leistungen einkaufen kann. „Es ist ein tolles System, das viele auch in Kirchseon brauchen können“, sagt Schott, der den Tauschring zusammen mit Frank Bernhardt und Hans-Jürgen Warlich umgesetzt hat. Senioren hatten in Bürgerforen sowie in einer Wünsche-Box verstärkt eine solche Einrichtung gefordert.

Seit Juli vergangenen Jahres nimmt die Marktgemeinde zusammen mit 150 anderen Kommunen am Modellprojekt „Aktiv im Alter“ des Bundesfamilienministeriums teil, welches die Seniorenarbeit unterstützt. Ende 2010 läuft die Förderung aus. Neben dem Tauschring soll es in Kirchseon noch eine Informationsbroschüre für Senioren geben, welche Angebote im Ort zusammenfasst. Außerdem ist für Ende des Jahres ein „Markt der Möglichkeiten“ geplant. Dabei handelt es sich um eine Art Seniorenmesse, auf der sich Angebote für ältere Menschen finden sollen. Damit kann die Gemeinde drei Ergebnisse aus der Projektarbeit vorstellen – für Schott ein großer Erfolg. Womöglich könnten einige der Seniorenprojekte im kommenden Jahr fortgeführt werden, verspricht Jugendpfleger Schott.



Hans-Jürgen Warlich, Frank Bernhard und Jugendpfleger Rainer Schott (von links) haben die Kirchseoner Tauschbörse gemeinsam ins Leben gerufen.

Foto: Endt